



Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 21.003

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Homeoffice-Einrichtung ermöglichen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein kommunales Programm zur Förderung von Homeoffice zu erarbeiten. Das Programm soll folgendes beinhalten:

- Beratungsangebote für Arbeitgeber zur Umsetzung von Homeoffice
- Angebote zur Vernetzung mit Unternehmen, in denen schon erfolgreich das Arbeiten im Homeoffice praktiziert wird
- zinslose Darlehen für Investitionen bei kleineren Unternehmen zur Einführung bzw. Ausweitung des Arbeiten im Homeoffice in Höhe von bis zu 10.000 Euro je Unternehmen

Das Konzept ist dem Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung sowie dem Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung vorzustellen.

Begründung

In Zeiten der Corona-Pandemie hat sich die Notwendigkeit im Homeoffice zu arbeiten, schlagartig erhöht. Nicht alle beruflichen Tätigkeiten, nicht jede Unternehmenskultur und auch nicht alle persönlichen Lebensumstände eignen sich zur Arbeit im Homeoffice.

Es hat sich jedoch gezeigt, dass eine Ausweitung der Arbeit von Zuhause auch gemeinwohlfördernde Effekte hat. Eine Verringerung der berufsbedingt zurückgelegten Fahrten erweist sich als positiv für den Umwelt- und Klimaschutz. Zudem können sich langfristig neue städtebauliche Chancen durch die Reduzierung von Büroflächen eröffnen.

Die Mitarbeitenden sparen durch nicht zurückgelegte, berufsbedingte Fahrten Zeit und Geld. Zudem wird ihnen eine gewisse Flexibilität zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Gerade bei Berufen, die Kreativität erfordern, kann das Homeoffice zu Produktivitätssteigerungen führen.

Durch eine kompetente Beratung entsprechender Unternehmen können Fragen bezüglich der technischen Voraussetzungen und Möglichkeiten, der Personalführung sowie des Arbeiterschutzes geklärt werden.

Die Vernetzung mit anderen Unternehmen, in denen das Arbeiten im Homeoffice schon erfolgreich praktiziert wird, ermöglicht das Lernen anhand von Best-Practice-Beispielen sowie einen Austausch über gegebenenfalls auftretende Probleme. Dabei sind die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer und Berufsverbände geeignete Partner.

Die mit einer Einführung und Ausweitung des Homeoffice oftmals einhergehenden, erhöhten Investitionskosten auf Seiten der Unternehmen für die Anschaffung geeigneter Endgeräte und Softwarelizenzen sollen durch die Gewährung von zinslosen Darlehen, gerade für kleine Unternehmen, abgemildert werden und so einen Anreiz zur Umsetzung bieten.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende